

Beratung für Weiterbildungsinteressierte und Arbeitgebende

Gesa Borchering
Telefon: 0541/ 969 3089
E-Mail: gesa.borchering@uni-osnabrueck.de

Simone Rechenbach
Telefon: 0541/ 969 2393
E-Mail: simone.rechenbach@uni-osnabrueck.de

Bis zum Anmeldeschluss erreichen Sie uns telefonisch dienstags von 8 - 12 Uhr und donnerstags von 12 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung.

Anmeldung und Information

Dr. Maiko Sieverding
Telefon: 0541/ 969 2945
E-Mail: maiko.sieverding@uni-osnabrueck.de

Bis zum Anmeldeschluss erreichen Sie mich telefonisch dienstags und freitags von 8 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung.

Eine Online-Anmeldung und weiterführende Informationen zu den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage:

www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de

Anzahl der Teilnehmenden

Pro Zertifikatsangebot 16 Personen

Anmeldeschluss

31. August 2019



Teilnahmevoraussetzungen

Abgeschlossene Berufsausbildung oder ein Bachelorabschluss, z. B. Angehörige der Assistenzberufe, der Heilerziehungspflege, der Medizin, der Pflegeberufe, der Therapieberufe, etc..

Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Universität Osnabrück;
Redaktion: Institut für Gesundheitsforschung und Bildung;
Stand: Juni 2019

Ablauf des Zertifikatsangebotes

Ein Zertifikatsangebot umfasst 7 Präsenztage. Zwischen den Präsenzterminen finden begleitete Selbstlernphasen statt. Der Zeitaufwand für ein Zertifikatsangebot beträgt 180 Stunden, davon finden 43,5 Stunden an den Präsenzterminen statt.

Abschlussmöglichkeiten

Sie erhalten bei entsprechender Anwesenheit, Mitarbeit und bei erfolgreich abgeschlossener Prüfung ein Hochschulzertifikat.

Diese wissenschaftlichen Zertifikatsangebote befinden sich in der Erprobung. Das Zertifikat wird vorbehaltlich der späteren Implementierung des Programms an der Universität Osnabrück vergeben.

Bezüglich der Vergabe von Fortbildungspunkten sprechen Sie uns gerne an.

Anrechnung von Kompetenzen

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit Studienleistungen und beruflich bzw. in der beruflichen Weiterbildung erworbene Kompetenzen auf einzelne Module, gemäß den Bestimmungen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG), anrechnen zu lassen.

Arbeitsweise

- o Vorträge, Präsentationen und Diskussionen
- o Praktische Übungen und Fallbesprechungen
- o Erfahrungsaustausch
- o Reflexions- und Praxisaufträge
- o Begleitete und eigenständige Selbstlernphasen
- o Lernprozessreflexion

Ihre Vorteile auf einen Blick

- o Praxisorientiertes Weiterbildungsangebot auf wissenschaftlichem Niveau
- o Berufsbegleitende Teilnahme
- o Flexible Gestaltung Ihrer Selbstlernphasen
- o Berücksichtigung eigener praxisrelevanter Fragestellungen
- o Interprofessioneller Austausch
- o Kompetenzerwerb für effektivere und effizientere Arbeitsweise

Veranstaltungsort

Universität Osnabrück
Institut für Gesundheitsforschung und Bildung, Gebäude 93
Barbarastraße 22c
49076 Osnabrück

Anfahrt

Der Veranstaltungsort ist von der Sedanstraße (Bushaltestelle Campus Westerberg) über die Nelson-Mandela-Straße zu erreichen. Parkmöglichkeiten finden Sie in der Barbarastraße.



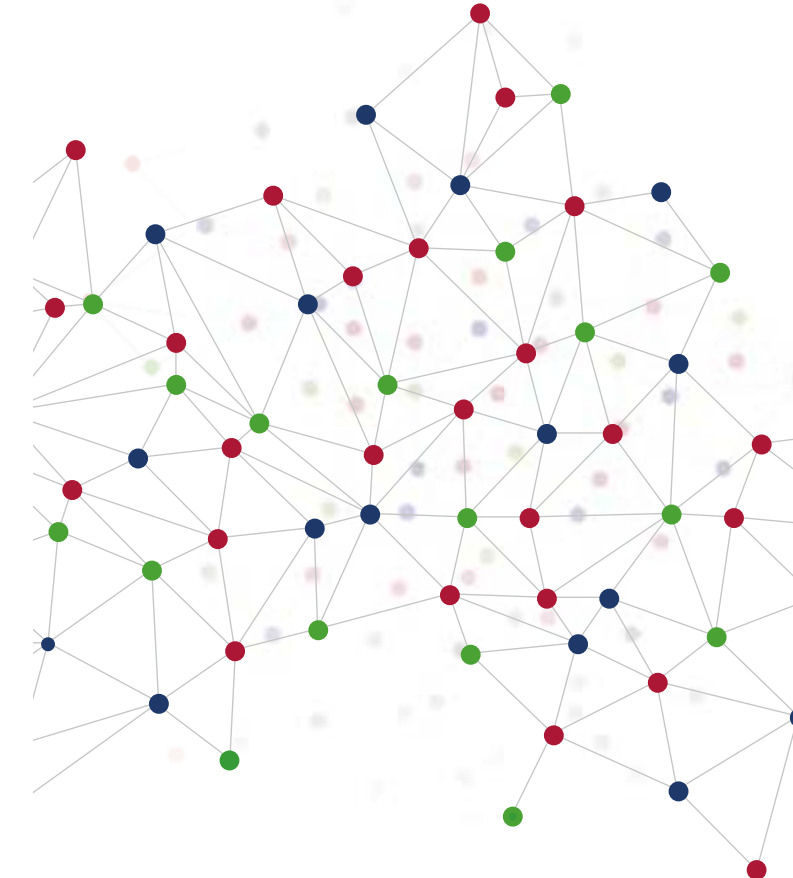
Teilnahmegebühr

Im Rahmen des Forschungsprojektes ist die Teilnahme kostenfrei. Die Angebote sind Teil einer Erprobung von neuen wissenschaftlichen Zertifikatsangeboten innerhalb der Qualifizierungsinitiative »Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen« in dem vom BMBF geförderten Verbundprojekt KeGL – »Kompetenzentwicklung von Gesundheitsfachpersonal im Kontext des Lebenslangen Lernens« (www.kegl-ostfalia.de).

Im Rahmen der Erprobung werden Befragungen zu den Zertifikatsangeboten durchgeführt.

Wissen schafft Gesundheit: Weiterbildung für Gesundheitsberufe

Berufsbegleitend weiterbilden: Entwickeln Sie Kompetenzen für Ihre Berufspraxis in der Gesundheitsversorgung – neue Zertifikatsangebote der Universität Osnabrück



Ablauf eines Zertifikatsangebotes

(Gesamtumfang 180 Std.)

Termine	Phasen	
Freitag (6 UE)* Samstag (10 UE)*	Erste Präsenzphase (Einführung und modulspezifische Themen)	Unit 1 1 Präsenztag + Selbstlernphase = 30 h
Ca. 6–8 Wochen	Erste Selbstlernphase	
Freitag (6 UE)* Samstag (10 UE)*	Zweite Präsenzphase (Modulspezifische Themen)	Unit 2 2 Präsenztag + Selbstlernphase = 45 h
Ca. 6–8 Wochen	Zweite Selbstlernphase	
Freitag (6 UE)* Samstag (10 UE)*	Dritte Präsenzphase (Modulspezifische Themen)	Unit 3 2 Präsenztag + Selbstlernphase = 45 h
Ca. 6–8 Wochen	Dritte Selbstlernphase	
Samstag (10 UE)*	Vierte Präsenzphase (Modulabschluss)	

Der oben beschriebene Ablauf zeigt den Ablauf eines typischen KeGL-Zertifikatsangebotes (**Modul**).

Es besteht die Möglichkeit einzelne **Units** zu belegen. Eine Unit umfasst eine Präsenzphase plus Selbstlernphase im Gesamtumfang von 30 - 45 Stunden.

Detaillierte Ablaufpläne und aktuelle Termine zu den einzelnen Zertifikatsangeboten finden Sie online unter:

www.komm-weiter-gesundheitsberufe.de

* UE = Unterrichtseinheit von 45 Minuten

Gesundes Verhalten in Gesundheitsberufen stärken

Der Arbeitsalltag in Einrichtungen des Gesundheitswesens birgt durch hohe Arbeitsverdichtung und Stress gesundheitliche Belastungen und Risiken für die Beschäftigten. Dass sie dennoch gesund bleiben, setzt einen Betrieb voraus, in dem sie **ihren Berufsalltag und ihren Arbeitsplatz gesundheitsfördernd mitgestalten können**. Um Gesundheitsförderung nachhaltig umsetzen zu können, sind Maßnahmen notwendig, die sowohl die betrieblichen Verhältnisse, als auch das individuelle Verhalten berücksichtigen. In diesem Modul liegt der Schwerpunkt auf dem individuellen Verhalten, insbesondere auf Strategien zur Verhaltensänderung. Hierzu werden Methoden- und Fachkompetenzen entwickelt, welche die Umsetzung von Gesundheitsförderung im Betrieb oder in der Praxis erleichtern.

Auf der Grundlage von Theorien und Modellen erfahren Sie zunächst, warum gesundheitsförderliche Verhaltensänderungen so schwierig umzusetzen sind (Stichwort „innerer Schweinehund“) und was nötig ist, um sie anzustoßen. Hierzu bekommen Sie Methoden und Konzepte an die Hand, die es Ihnen ermöglichen, **sich in unterschiedlichen Lebensbereichen gesundheitsförderlich zu verhalten und dieses Wissen in der beruflichen Praxis anzuwenden**. An Beispielen zur Prävention von psychischen und physischen Belastungen werden Qualitäts- und Bewertungskriterien für Maßnahmen aufgezeigt. Mit diesem Rüstzeug sind Sie in der Lage, **gesundheitsförderliches Verhalten in Ihrer Gesundheitseinrichtung für die Mitarbeitenden zu planen, umzusetzen und zu bewerten**.

Arbeitgebende profitieren von den verbesserten Methoden- und Fachkompetenzen ihrer Mitarbeitenden, um Gesundheitsförderung im Betrieb effektiver umzusetzen und sie profitieren langfristig **von gesunden, gestärkten und motivierten Mitarbeitenden**.

Termine

Freitags: ca. 12:30 – 18:30 Uhr | Samstags: ca. 8:30 – 18:30 Uhr
13./ 14. September 2019
25./ 26. Oktober 2019
29./ 30. November 2019
11. Januar 2020

Interprofessionelle Teamarbeit und Teamkultur in Gesundheitseinrichtungen gestalten

Der Berufsalltag in der Gesundheitsversorgung verlangt den Beschäftigten in den Gesundheitsberufen zunehmend Fähigkeiten zu guter Teamarbeit und Teamkultur ab. Um effektive Teamarbeit zwischen den unterschiedlichen Professionen zu gewährleisten, ist ein gemeinsames Verständnis von Teamarbeit und Teamkultur sowie die Transparenz von Aufgaben, Rollen und Kompetenzen in der interprofessionellen Zusammenarbeit grundlegend wichtig. Die Kompetenzen, die dazu nötig sind, sollen in diesem Modul gestärkt werden.

Zur Ausgestaltung guter Teamarbeit werden in diesem Modul zunächst Ihre Kenntnisse zu Teamstrukturen, -dynamiken und -modellen erweitert. Sie formulieren gemeinsam wichtige Teamregeln, **entwickeln persönliche Kompetenzen zum Umgang mit Vielfalt und Konflikten und lernen, wie Sie Konflikte im Team nicht nur lösen, sondern auch zukünftig in Ihrer eigenen Berufspraxis vermeiden können**. Dabei profitieren Sie von dem regelmäßigen **interprofessionellen Erfahrungsaustausch mit den Moduleilnehmenden und erproben Aushandlungsprozesse zu ethischen Konflikten**, um eine gemeinsame Wertebasis im Team schaffen zu können. Die Methoden werden an praxisbezogenen Beispielen vermittelt und in der Teamarbeit erprobt. Nach Abschluss des Moduls sind Sie in der Lage, **bestehende Teamstrukturen zu optimieren und können Teamarbeit in einem interprofessionellen Team effektiv, positiv und patienten- bzw. klientenzentriert gestalten**.

Arbeitgebende profitieren durch die Kompetenzsteigerung ihrer Mitarbeitenden im Bereich der Teamarbeit **von einer effektiveren Kommunikation und** dadurch langfristig **von einer verbesserten Patienten- bzw. Klientenversorgung**.

Termine

Freitags: ca. 12:30 – 18:30 Uhr | Samstags: ca. 8:30 – 18:30 Uhr
13./ 14. September 2019
25./ 26. Oktober 2019
29./ 30. November 2019
17. Januar 2020

Ethische Konflikte in Gesundheitsberufen bewältigen

Sie treffen täglich Entscheidungen und tragen die Verantwortung für die Auswirkungen Ihres Handelns. Insbesondere wenn Sie in Gesundheitsberufen tätig sind, stehen Sie häufig vor schwierigen Entscheidungen, die Ihre zwischenmenschliche Arbeit mit sich bringt. Der Arbeitsalltag verlangt Ihnen ab, dass schnell entschieden und routiniert gehandelt wird. Häufig fallen die ethischen Prinzipien, wie Fürsorge, Gerechtigkeit und Verantwortung, der Alltagspraxis zum Opfer. Die daraus resultierenden ethischen Konflikte müssen Gehör und Raum finden und sollten diskutiert werden können. Ist dies nicht möglich, dann belasten ethische Konflikte und Dilemmata auf Dauer die Gesundheit und die Berufspraxis.

An praxisnahen Beispielen setzen Sie sich in diesem Modul mit ethischen Prinzipien sowie ethischen Konflikt- und Krisensituationen in Ihrer Berufspraxis auseinander, lernen Ihr **Handeln besser zu reflektieren und Entscheidungen bewusster zu treffen**. Sie lernen problematische Situationen leichter zu erkennen, erarbeiten Strategien zur Konfliktlösung von ethischen Problemen und erfahren dadurch **persönliche Entlastung von moralischem Stress**. Sie werden befähigt, ethische Entscheidungen im Team zu treffen und Handlungsschlüsse zu ziehen, um eine **gute Zusammenarbeit im Behandlungsteam** zu gewährleisten. Insbesondere in einem interprofessionellen Team erleichtern die Entscheidungshilfen und Strategien, welche Sie in diesem Modul an praxisnahen Fallbeispielen erarbeiten, die Urteilsfindung und die Erarbeitung einer ethisch vertretbaren, gerechten Lösung.

Arbeitgebende profitieren durch die erworbenen Kompetenzen zu ethischen Entscheidungsfindungen ihrer Mitarbeitenden, die zum **verbesserten, stressfreieren Umgang mit ethischen Konflikten und zu einer verantwortungsvolleren Patienten- bzw. Klientenversorgung beitragen**.

Termine

Freitags: ca. 12:30 – 19:00 Uhr | Samstags: ca. 8:30 – 18:30 Uhr
13./ 14. September 2019
25./ 26. Oktober 2019
29./ 30. November 2019
18. Januar 2020